

Geschäftsnachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen

Paul Süß, Aktiengesellschaft für Luxuspapier-Fabrikation in Mügeln bei Dresden. Der Gewinn für das am 31. Dezember 1901 abgelaufene sechste Geschäftsjahr beträgt 170 546 M. 83 Pf. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der am 23. Juni stattfindenden Generalversammlung vor, hiervon 120 794 M. 39 Pf. gegen 93 723 M. 42 Pf. im Vorjahre zu Abschreibungen zu verwenden und ausser Zahlung der Tantième an Vorstand, Aufsichtsrat und Beamte eine Dividende von 6 pCt. (12 pCt. i. V.) zur Verteilung zu bringen. Das laufende Geschäftsjahr lässt sich äusserst flott an. *g.* (Dresdn. Nachr.)

Die Erste Ungarische Papier-Industrie-Aktiengesellschaft in Budapest erzielte im Geschäftsjahr 1901 einschliesslich des Gewinnvortrages von 64 542 M. 56 Pf. aus 1900 249 982 M. 86 Pf. Gewinn.

Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken, G. m. b. H. in Berlin. Herrn Franz Heinrich Martin Rauth in Wilmersdorf ist dergestalt Gesamtprokura erteilt, dass er in Gemeinschaft mit einem der Prokuristen Herren Richard Sander und Theodor Ohsen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Die Erben des verstorbenen Herrn Ludwig Steyer in Freiberg in Sa. haben die Asbestwaren- und Pappenfabrik an Herrn Theodor Steyer ohne Aktiven und Passiven verkauft. Die Holzschleiferei wird von den Erben unter der alten Firma Ludwig Steyer weitergeführt.

Herr Dr. O. Jolles, Direktor der Akt.-Ges. H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgiesserei, Berlin, wurde vom Bundesrat auf weitere 5 Jahre in den Börsenausschuss des Deutschen Reiches als Vertreter der Industrie gewählt.

† Holzschleiferei-Besitzer Emil Staar in Löwenberg, Schlesien, ist im Alter von 48½ Jahren infolge eines Schlaganfalles gestorben; Herr Staar bekleidete mehrere Jahre das Amt eines Stadtverordneten, sowie zahlreiche andere Ehrenämter. *Sch.*

† Der Kartonnagenfabrikant Herr Hermann Koller in Breslau, Reuschestrasse 37-38, ist gestorben. *Sch.*

† Am 18. Mai starb in Darmstadt im 63. Lebensjahre infolge eines Lungenödems Herr Fritz Hochstätter, Inhaber der Darmstädter Tapetenfabrik. (Tapeten-Zeitung)

† Am 31. Mai starb in Neunkirchen der Buchdruckerei-Besitzer Herr Carl August Ohle, Verleger der Saar- und Blies-Zeitung, nach kurzem Krankenlager infolge Altersschwäche im 73. Lebensjahre.

Auszeichnungen. Dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Hirschfeld in Leipzig wurde das Meiningensche Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen. *K.*

Fürst Heinrich XIV. Reuss j. L., Regent in Reuss ä. L., hat aus Anlass seines 70. Geburtstages den Inhabern der Papiergrosshandlung Alfred Rotzsche in Gera das Prädikat »Fürstlicher Hoflieferant« verliehen.

Jubelfeste. Am 28. Mai war der Reisende Herr Richard Funke 25 Jahre in der Papiergrosshandlung und Kuvertfabrik des Herrn August Müller, Leipzig, Seeburgstrasse, tätig. Der Jubilar wurde früh im Privatkontor von seinem Chef unter Anwesenheit des Personals feierlich empfangen und beschenkt. Der Vorsteher der Kuvertfabrik überreichte ihm mit einer Ansprache die Geschenke des Personals. Ferner wurde dem Jubilar ein Diplom vom Papier-Industrie-Verein für seine längjährigen Dienste zuteil.

Kommerzienrat Stadtrat R. Kurtz, Teilhaber der Firma C. C. Kurtz, Papierwarenfabrik, Buch- und Steindruckerei in Meissen, blickt in diesen Tagen auf eine 50jährige kaufmännische Tätigkeit zurück. Er ist im April 1852 bei der Firma A. W. Uibrich in Freiberg in die Lehre getreten. Das Präsidium der Handelskammer Dresden, welcher Kommerzienrat Kurtz seit 18 Jahren angehört, richtete an ihn aus diesem Anlasse ein Glückwunschsreiben.

Sein 25jähriges Geschäftsjubelfest feierte dieser Tage Herr Sebastian Amrein, Inhaber einer Liniir- und Paginiranstalt in Würzburg am Grabenberge. Der Jubilar hat die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht. *K.*

Unfälle. In Hütten bei Königstein hatten sich am 29. Mai auf dem Pflugbeil'schen Werkplatze während der Mittagspause mehrere Arbeiterinnen der Papierfabrik auf einen Klötzerhaufen niedergelassen, als plötzlich die Stämme in Bewegung kamen und in den Bach rollten. Die 14jährige Arbeiterin Liddy Wolf aus Königstein erlitt derartige Quetschungen, dass sie noch auf dem Wege nach dem Krankenhause starb. *g.*

Der 19jährige Cyriak Baumann, der in der Köhler'schen Papierfabrik in Oberkirch beschäftigt ist, wollte einen Riemen auf eine Transmission werfen, wurde aber von demselben erfasst, zuerst mit in die Höhe gerissen, von wo er abstürzte und zwar mit dem Kopfe auf den Boden, sodass er nach kurzer Zeit verschied. *K.* (Mittelbad. Nachr.)

Brände. Ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel im wahren Sinne des Wortes war es, der dieser Tage zwei Fabriken in Pinneberg einäscherte. Nach einem geringfügigen Regenschauer erschien wieder klar die Abendsonne, als plötzlich kurz nach 7 Uhr ein Donnerschlag erfolgte. Der Blitz hatte die Dachpappenfabrik von Binne & Sohn getroffen. Sofort stand sowohl diese als auch die angrenzende Dancker'sche Leimfabrik in Flammen. Die Gebäude liegen ziemlich weit von der Stadt entfernt, deshalb war das Feuer, als die Wehr anrückte, schon stark vorgeschritten. Beide Gebäude brannten bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehr musste sich darauf beschränken, die Nachbargehöfte zu schützen. *K.*

Der Schaden, den das Grossfeuer in einem Teile der Arbeitssäle der Dampfdruckbinderei-Actiengesellschaft vorm. F. A. Barthel in Leipzig, angerichtet hat, wird auf etwa 120 000 M. berechnet. An dieser Summe sind 3 Versicherungsgesellschaften, die eine mit etwa der Hälfte des Betrages, die beiden anderen mit je 30 000 M. beteiligt. (Vergl. Nr. 44 S. 1598.) (Generalanzeiger, Leipzig)

Zwangsversteigerung. Beim Amtsgericht Preetz ist seitens Hypothekengläubiger die Zwangsversteigerung der dem verstorbenen Fabrikanten Friedrich Schliemann in Rastorf gehörigen, jetzt im Konkurs befindlichen Papiermühle beantragt. Die Fabrikanlage befindet sich in herrlichster Gegend des Schwentinetals. Zu der Papiermühle gehört ausserdem eine Kornmühle, die beide von dem Schwentinestrom getrieben werden. Der Gesamtnutzungswert, zu welchem ausserdem eine Gastwirtschaft, Arbeiterwohnhäuser und eine etwa 70 Tonnen grosse Landstelle gehören, beträgt etwa 4300 M. *K.* (Lüb. N.)

Wechselfälschung. Die in Nr. 43 mit dieser Spitzmarke gebrachte Nachricht über den flüchtigen Gustav Lanzke, Berlin, ist insofern unrichtig, als die von ihm in Umlauf gesetzten Wechsel nicht gefälscht, sondern nur teilweise ungedeckt sind.

Neue Papierfabrik. In Nr. 34 brachten wir die kurze Nachricht, dass die Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann im Begriff stehe, in Heidenau eine Papierfabrik zu errichten. Wir erfahren soeben aus zuverlässiger Quelle, dass die Anlage sich bereits im Bau befindet, sie liegt in der Nähe der Heidenauer Zellstoff- und Papierfabrik an dem Ufer der Elbe und erhält Bahnanschluss. Eine Dampfmaschine von 7 bis 900 PS von Gebrüder Sulzer liefert die nötige Kraft für die Papierfabrik sowie für die Heisschleiferei, welche den Holzschliff, der für die anzufertigenden Papiere in besonderer Feinheit verlangt wird, herzustellen wird. Die Anlage wird aufs Beste mit allen neueren Errungenschaften ausgestattet. Die Lieferung der gesamten Papierfabriks- und Holzschleiferei-Einrichtung wurde der Maschinenfabrik von J. M. Voith in Heidenheim a. Brenz übertragen.

Schutzverband für die Postkarten-Industrie

Mitglieder - Versammlung Sonnabend, 7. Juni, Restaurant Heidelberger, Berlin, Central-Hotel, Eingang Dorotheenstrasse.

TAGES-ORDNUNG:

1. Bericht über den günstigen Erfolg unserer Bemühungen um Zulassung von Prägepostkarten jeder Art.
2. Verteilung der Schwarzen Listen.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.